



II. Die Bevölkerung des Landes.

Wir Deutschen sind wahrscheinlich nicht die ersten Bewohner unseres Landes. Vor uns lebten hier rohere Völker, deren Schädel, die noch hin und wieder in uralten Gräbern enthalten sind, durch ihre eigenthümliche Form darauf hinweisen, daß jene ausgestorbenen Stämme der jetzigen europäischen Völkerfamilie nicht angehörten. — Keine Sage, kein Geschichtsbuch meldet etwas von ihnen; denn als durch griechische Kaufleute vom heutigen Marseille aus die erste Kunde von Deutschland nach dem südlichen Europa kam, wohnten an der Nord- und Ostsee schon deutsche Stämme. Wir können also die Zustände jener Urbevölkerung nur nach den Gegenständen beurtheilen, welche man den Todten mit ins Grab gab. Daraus ergibt sich denn, daß die urälteste Bevölkerung des Landes auf der alleruntersten Stufe menschlicher Bildung stand: ein zugespitzter Knochen, das im Walde gefundene Gehörn eines Thieres diente als Waffe und Hausgeräth. Später erlernte man die Kunst, aus Steinen sich das nothwendigste Werkzeug zu schaffen. Als ursprünglichstes Material diente dazu der Feuerstein (Flint), der ja in großen Massen überall im Sande unserer Heide gefunden wird. Anfangs wurde den Steinen nur durch Schlagen die nothwendigste



Form gegeben, wie beistehende 3 Figuren, welche eine Pfeil- und zwei